

## **Günther, Johann Christian: Getreue Magdalys, du forderst zwar den Zoll (1709)**

1      Getreue Magdalys, du forderst zwar den Zoll,  
2      Der jährlich wiederkommt, zum grünen Donnerstage;  
3      Doch meine Hand weis nichts, was sie dir geben soll,  
4      Weil ich in selbter nichts als Luft und Mangel trage.

5      Kein guter Marcipan, kein Mantel von Damast  
6      Lässt meiner Armuth zu, dich reichlich zu bedencken,  
7      Und weil du gestern schon mein Herz gestohlen hast,  
8      So steht es nicht bey mir, es heute dir zu schencken.

9      Doch alles möchte seyn, wenn mich die Poesie  
10     Des Kummers, deinen Wunsch zu stillen, überhübe.  
11     Allein sie wegert sich; drum nimm, wo nicht zu früh,  
12     Hier die Beständigkeit von meiner reinen Liebe.

(Textopus: Getreue Magdalys, du forderst zwar den Zoll. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1709-01-01>)